

Programm

Grußworte

Otto Richter, Braunschweigische Wissenschaftliche Gesellschaft

Werner Busch, Gemeinde St. Katharinen und esg

Musikalische Einstimmung

Johann Sebastian Bach (1685-1750):
Präludium in cis-Moll (BWV 849)

Andreas Kruse

Thematische Einstimmung

Menschen und 'intelligente' Maschinen:
Fragen zu der Welt, in der wir leben - wollen
Reinhold Haux

Vortrag und musikalischer Beitrag

Über das Zusammenwirken von menschlicher und künstlicher Intelligenz aus ethischer Sicht

Johann Sebastian Bach: Fuge in cis-Moll (BWV 849)
Andreas Kruse

Diskussion

Moderation: Reinhold Haux

Musikalischer Ausklang

Johann Sebastian Bach: Italienisches Konzert (BWV 971)
Andreas Kruse

Im Anschluss an die Veranstaltung lädt die Gemeinde St. Katharinen die Teilnehmer/innen der Veranstaltung zu einem Umtrunk ein.

Kontakt:

Braunschweigische Wissenschaftliche Gesellschaft
Fallersleber-Tor-Wall 16
38100 Braunschweig

☎ +49 (0) 531 / 14466

✉ +49 (0) 531 / 14460

💻 info@bwg.niedersachsen.de

🌐 www.bwg-nds.de



Braunschweigische
Wissenschaftliche
Gesellschaft



Ev.-luth.
Kirchengemeinde
St. Katharinen
Braunschweig



Evangelische
Studierendengemeinde
Braunschweig

Die Welt, in der wir leben – wollen

Die Braunschweigische Wissenschaftliche Gesellschaft (BWG),
die Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Katharinen Braunschweig und
die Evangelische Studierendengemeinde Braunschweig (esg)

laden ein zu einer Vortragsveranstaltung
mit musikalischer Umrahmung

Prof. Dr. Dr. h. c. Andreas Kruse
Universität Heidelberg

**Über das Zusammenwirken von
menschlicher und künstlicher Intelligenz
aus ethischer Sicht**

J. S. Bach: Präludium und Fuge in cis-Moll



INTELLIG
SYnENZ
ERGIE

Montag, 7. Oktober 2019, 19:30 Uhr

**Großer Saal des Gemeindehauses
St. Katharinen, An der Katharinenkirche 4, Braunschweig**

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Thematik und Referenten

Was ist künstliche Intelligenz und was bedeutet sie für uns Menschen? Treffen wir, wenn wir in Zukunft zum Arzt gehen, keinen Menschen mehr, sondern eine intelligente Maschine, die Symptome erfragt und Diagnosen erstellt? Wie verändert sich der Straßenverkehr für Fußgänger und Radfahrer, wenn überwiegend autonome Fahrzeuge um uns herum-schwirren? Bewegen wir uns bald nur noch in virtuellen Räumen? Geht das überhaupt? Und: Wollen wir das eigentlich? Wie soll denn eigentlich die Welt aussehen, in der wir leben wollen?

Mit solchen Fragen befasst sich die Braunschweigische Wissenschaftliche Gesellschaft, die hierzu eine Kommission *Synergie und Intelligenz: technische, ethische und rechtliche Herausforderungen des Zusammenwirkens lebender und nichtlebender Entitäten im Zeitalter der Digitalisierung* (SYnENZ) eingerichtet hat.

Im Februar organisierte sie ein interdisziplinäres Symposium an der TU Braunschweig zum Thema Zusammenwirken von natürlicher und künstlicher Intelligenz (Details auf www.synenz.de).

In der aktuellen Veranstaltung von BWG, Gemeinde St. Katharinen und esg wollen wir uns mit dieser wichtigen Thematik weiter befassen und darüber diskutieren. Der Hauptreferent, den wir für diese Veranstaltung gewinnen konnten, Professor Andreas Kruse, ist nicht nur ein renommierter Altersforscher, Ethiker und Psychologe; er ist auch Pianist und Autor mehrerer Bücher über Johann Sebastian Bach.

Seien Sie zu dieser besonderen Veranstaltung herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Werner Busch
Gemeinde St. Katharinen
und esg

Otto Richter
Braunschweigische
Wissenschaftliche
Gesellschaft

Referenten

Gemeindepfarrer Werner Busch

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde St. Katharinen Braunschweig und Evangelische Studierendengemeinde Braunschweig.

Prof. Dr. Reinhold Haux

Peter L. Reichertz Institut für Medizinische Informatik der TU Braunschweig und der Medizinischen Hochschule Hannover. Sprecher der SYnENZ-Kommission der BWG.

Prof. Dr. Dr. h. c. Andreas Kruse

Institut für Gerontologie der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg.

Prof. Dr. Otto Richter

Präsident der Braunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft.

Prof. Dr. Dr. h. c. Andreas Kruse



Prof. Dr. Dr. h. c. Andreas Kruse studierte Psychologie, Philosophie, Psychopathologie und Musik an Hochschulen in Aachen, Bonn und Köln. Von 1998 bis 2002 war er Mitglied des 15-köpfigen Expertenkomitees der Vereinten Nationen zur Erstellung des Weltaltersplans, von 2009 bis 2014 Mitglied der Synode der Evangelischen Kirche Deutschlands. Seit 2003 ist er Vorsitzender der Altersberichtskommission der Bundesregierung, seit 2016 ist er Mitglied des Deutschen Ethikrates.

In dem von ihm 2013 veröffentlichten Werk über die Grenzgänge des Johann Sebastian Bach – psychologische Einblicke – beschäftigt er sich vor allem mit dem Alterswerk Bachs.

Das von ihm geleitete Institut für Gerontologie ist ein interdisziplinär orientiertes Institut mit den Schwerpunkten Psychologie, Medizin, Pflegewissenschaft, Bildungswissenschaft und Ethik.

Professor Kruse erhielt zahlreiche Auszeichnungen, u.a. die Ehrendoktorwürde der Universität Osnabrück und das Bundesverdienstkreuz am Bande.

Weitere Informationen unter:

<https://www.gero.uni-heidelberg.de/personen/kruse.html>.